



**Bereits zum dritten Mal fand das Nachbarschaftsfest der Religionen im Oberhausener Norden statt.**

Aus den christlichen evangelischen, katholischen, apostolischen und neupostolischen Gemeinden und der muslimischen Aksemseddin-Gemeinde nahmen rund 600 Besucher teil. Zusammen mit den Akteuren aus den Kirchengemeinden sorgten sie in den Räumen des Auto-parks Köster in Oberhausen-Schmachtendorf für eine Super-Stimmung.

#### **So klingt unser Glaube**

„Mit Musik geht alles besser.“ Das dachte sich der Arbeitskreis der Religionen, als er für das diesjährige Nachbarschaftsfest ein musikalisch geprägtes Festprogramm vorbereitete. Und so lautete dann auch das Motto des im dreijährigen Rhythmus stattfindenden Nachbarschaftstreffens. Mit Kirchenmusik in verschiedensten Stilrichtungen und Ausprägungen, umrahmt vom Posaunenorchester der evangelischen Kirche, wurde ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das von den Gemeinden eindrucksvoll zusammengestellt worden war.

#### **Einblicke in Schuberts "Deutsche Messe"**

Den Anfang machte der Gemeindechor der Neupostolischen Kirche Oberhausen-Schmachtendorf. Dr. Matthias Keidel kündigte als Moderator des Treffens Lieder aus der "Deutschen Messe" von Franz Schubert an. Neben dem Agnus Dei und Gloria legte der Chor den Schwerpunkt auf das "Gebet des Herrn", einer Vertonung, die dem von Johann Philipp Neumann romantisch ausgeschmückten Text des Gebetes "Unser Vater" einfühlsam und mit starker innerer Bewegung Ausdruck verleiht.

#### **Ein feste Burg ist unser Gott**

Pfarrer Thomas Levin erinnerte an das diesjährige 500. Reformationsjubiläum und daran, dass Martin Luther auch als Komponist und Liederdichter außergewöhnlich war. Als eines seiner bekanntesten Werke gilt das Lied "Ein feste Burg ist unser Gott". Der Chor der evangelischen Ge-

meinde präsentierte dieses Reformationslied in verschiedenen Stilrichtungen mit zum Teil swingendem Rhythmus.

### **So klingt unser Glaube mit allen gemeinsam**

"Alle singen mit", wurden die Besucher von der Apostolischen Gemeinde aufgefordert. Erst das Lied "Herr, gib uns Mut zum Brücken bauen" und anschließend kamen alle in Bewegung, als die Teilnehmer das bekannte Lied "Gottes Liebe ist so wunderbar" sangen.

### **Tanzende Derwische**

Mit zwei tanzenden Derwischen wurden die Zuschauer in die traditionelle islamische Mystik entführt. Sie wurden dabei durch Keyboard, Hirtenflöte, Trommel und Gesang begleitet. Diese sich fortlaufend drehenden Tanzbewegungen stellen im islamischen Glauben eine Form der Meditation und des Gebetes dar.

### **Bekannte Gospels – die „frohe Botschaft“**

Zur Einstimmung improvisierte Matthias Keidel das Lied "Kommt herbei" in einer Jazzversion mit Saxophon und Schlagzeug. Dann enterte ein bunt gemischter Gospelchor aus den beteiligten beiden katholischen Gemeinden als größte Gesangsgruppe die Bühne. Mit "Somebody's knocking at your door", "Go down, Moses" und "I will follow him" aus dem Musical "Sister Act" brachten sie das Forum mit moderner und internationaler Gospelmusik in Stimmung.

### **Gebet der Vereinten Nationen**

Zum Abschluss wurde es andächtig still. Vertreter aus den Gemeinden beteten das alle Menschen in ihrer Verantwortung für die Schöpfung und für ein friedliches Miteinander einbeziehende Gebet der Vereinten Nationen.

### **Eintritt frei - Spende erbeten**

Grundsätzlich sind alle Einladungen der Nachbarschaftsinitiative frei von Eintrittsgeldern, aber immer wird herzlich um eine Spende für Hilfsbedürftige gebeten. Dieses Mal kommen die Spendengelder dem Sozial- und Medizinmobil des Diakonischen Werkes zugute, das damit Nichtsesshafte im Stadtgebiet beratend und medizinisch betreut.

### **Guten Appetit**

Der Duft von frischem Kaffee lockte abschließend in den Ausstellungsraum, wo sich alle Gemeinden noch einmal mit kleinen Ausstellungsständen vorstellten. Draußen duftete es nach Grillwürstchen und Stockbrot. Zusammen mit einem kühlen Getränk gab es noch manchen Plausch bei schönstem Sonnenschein.

Auf ein Neues beim nächsten Nachbarschaftstreffen!

## **2. April 2017**

Text: H. M.

Fotos: Stefan Krakau, Stefan Lange, H. Manthey



